

## **Anleitung für die Kultivierung von Seitlingen auf Strohballen**

Man benötigt einen Strohballen von ca. 10 kg Trockengewicht, möglichst kontrolliert biologisch angebaut. Das Stroh soll trocken und sauber sein und angenehm frisch riechen. Beste Anlegezeit ist von ca. April bis Oktober.

Ballen gut wässern Ballen mit Pilzbrut impfen (1 Liter pro Ballen). Den Ballen schattig und feucht lagern.

1. Der Strohballen wird in einem ausreichend grossen Behälter für mindestens 24 h in Leitungswasser komplett untergetaucht, bis dieses komplett mit Wasser gesättigt ist. Zu beachten ist bei der Auswahl des Gefässes, dass man dieses gut entleeren oder auskippen kann, da selbst ein 50 x 50 x 50 cm grosser Kleinballen Stroh in mit Wasser vollgesogenem Zustand ein erhebliches Gewicht von 20-30 kg haben kann. Zudem ist es zur Vermeidung weiter Transportwege sinnvoll den Strohballen gleich an dem Aufstellungsort der Pilzkultur zu wässern. Vor dem Beimpfen des Strohballens mit Pilzbrut sollte diese nach dem Wässern noch sechs Stunden abtropfen.

Alternativ kann man den Strohballen auch mit kochendem Wasser übergiessen und einige Stunden auskühlen lassen.

2. Ballen mit Pilzbrut impfen (1 Liter pro Ballen)

Mittels eines Besenstieles mindestens 15 cm tiefe Löcher gut verteilt in das Stroh bohren und Körnerbrut hinein rieseln lassen. Die Körnerbrut dafür in der noch geschlossenen Tüte auseinanderdrücken. Schieben Sie die Löcher wieder gut zu.

Den Ballen nach dem Impfen komplett in Plastikfolie einpacken oder in einen Plastiksack stecken. Die CO<sub>2</sub>-Konzentration wird dadurch erhöht und verbessert das Wachstum der Pilzkultur entscheidend. Damit ein Minimum an Luftaustausch möglich ist, die Folie auf allen Seiten jeweils mit ca. 20 bis 30 Löchern von ca. 5mm Durchmesser versehen. Am einfachsten mittels Rechen oder Mistgabel. Keine dunkle Folie verwenden, diese heizt sich evtl. zu sehr auf. Alternativ geht auch ein Jutesack, der aber immer feucht gehalten werden muss.

3. Ballen schattig und feucht lagern

Für alle Pilzarten ist eine schattige, möglichst feuchte Ecke im Garten am günstigsten. Auch windgeschützt sollte sie sein. Gewächshaus oder Frühbeet sind auch geeignet, aber hier ist ein Aufheizen des Ballens unbedingt zu vermeiden. Die Pilzbrut wächst ab ca. 10° C, optimal sind um die 25° C. Je nach Temperatur durchwächst die Brut das Stroh in ca. 6 bis 8 Wochen. Während dieser Zeit ist keine Pflege erforderlich. Lediglich im Hochsommer, bei lange anhaltendem, trockenem Wetter und nicht optimaler vollschattiger Lage für Ballen ohne Folien sollte einmal täglich einige Liter Wasser über den Ballen gegossen werden.

Aber Vorsicht: der häufigste Grund für einen Misserfolg ist zu viel Wasser. Die Pilzbrut kann absterben. Deshalb ist es gut, wenn die Kulturen vor starkem Regen geschützt werden.

Strohballen in Folie benötigen keinerlei Wasser, die Feuchtigkeit sollte durch das Wässern ausreichen sein. Bei Herbstanlage im Garten sollte der Ballen nur in den starken Frostphasen mit Stroh oder Laub abgedeckt werden.

Will man kontrollieren, wie weit die Brut schon ins Stroh eingewachsen ist, kann eine Handvoll Stroh aus dem Inneren des Ballens gezogen werden oder der Ballen

auseinandergedrückt werden. Das weisse geflechtartige Pilzmyzel ist gut zu erkennen. Hat sich das Myzel im Ballen ausgebreitet, so kann man mit den ersten Pilzen rechnen. Jetzt wird die Folie entfernt.

4. Während der 3-5 monatigen Erntezeit werden sich in mehr oder weniger grossen Abständen Pilze bilden. Zu beachten ist lediglich, dass die Luftfeuchtigkeit um den Ballen immer möglichst hoch ist.

Geerntet werden die ganzen Pilztrauben bei den Seitlingen. Also nicht die kleineren Pilze noch am Strohballen belassen. Haben die grössten Exemplare die Grösse einer Handfläche erreicht, ist der beste Erntezeitpunkt.

Nach 3-5 Monaten Erntezeit sackt der Ballen stark zusammen und es erscheinen keine Pilze mehr. Die Kultur ergibt einen guten Kompost.